

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

## Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bemüher: Redaktion Nr. 2897, Expedition Nr. 4571, Verlag 542.

**Neuzugaben:**  
Die einschlägige Notizschrift für Dresden und Umgebung 10 Pf., für das Ausland 40 Pf., Tagesausgabe 40 Pf. Die zweitpoligste Notizschrift für Dresden und Umgebung 10 Pf., für das Ausland 40 Pf., Tagesausgabe 40 Pf. Der Wiederholungen und Jahresabrechnungen haben nach Art. 1000 der Verordnung 10 Pf. Der Interesse von einschlägigen Verordnungen nur gegen Bezeichnung aufzunehmen. Für das Geschäft am bestimmten Tag und Stunde wird nicht garantiert. Telefonische Anfrage von Interessen unzulässig. Wulff-Dresden und andauernde Konkurrenz, sowie finanzielle Annoncen- und Reklame in In- und Ausland nehmen Interesse zu Originalpreisen und erhalten an.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Roman Seite Seiten 11 und 12. Reichsbericht Seite 9.

### Der Prozeß Eulentburg vertagt.

- Berlin, 7. Juli. (P r i v . T e l. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Fürst Eulentburg steht mittler vor dem Schwurgericht, während ihn die Berge untersuchen, in einem Krampfzustand. Nach Sichererstellung des Bewußtseins beschloß nach dem Urteil der Berge das Gericht, die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

(Siehe telegraphischen Bericht auf Seite 4.)

### Die Krisis.

Schnell fertig ist die Regierung, die bekanntlich vorgezogen noch auf dem "Standpunkt" stand, daß das schöne Blatt des schwarzen Blods so überlasse, daß es "unannehmbar" sei, mit der neuen Mehrheit. Ging mit den Agrarier, Ultramontanen und Polen, die mit offenen Hohr jede Mahnung der Ministerien, jeden Hinweis auf die Steuerzahler und mit Zahlen beantworten, nimmt sie im Galopp alles an, was im Vorhoreiten die Ritterleute an Täufentümern an der Lautenspitze ihr anbieten. Das ist die beste Art, die Gegenjahr zu besiegen. Wer jetzt noch ein Zusammengenügen mit konservativen irgendwelcher Färbung empfiehlt, ratet an dem bisher immer als sturkt geltenden Konzept, daß den Käfern empfiehlt, ihre Wege selbst zu wählen. Der Wind lädt, sollte können weiter erraten? Hier gilt es nur eine Antwort. Sie muß denen gegeben werden, die sie provozieren. Und sie werden sie erhalten. Mehr als das rote Gewebe wirkt auf das Volk, daß sich nicht nach Parteilösungen richtet, die schwere Hand des schwarzen Blods, die es führt und stärkt noch führen wird, wenn diese "sozialistische" Steuerblattart er - wie es ist. Und das wird bei dem Rennen, wie es jetzt im Schmange ist, in ein paar Tagen der Fall sein!

Die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Sydon haben gestern nachmittag im Rahmen der verbündeten Regierungen mit den Vertretern der Mehrheitsparteien über das neue Steuerkommissar verhandelt, nachdem die evangelistischen Minister sich vorher über die Kompromißanträge der Parteien schriftlich gemacht hatten. Wie unter parlamentarischer Korrespondenz hört, ist über alle Hauptpunkte Einigung

ergolzt worden, nur über Kleinheiten ist man noch nicht einig. Noch fehlt zwar das leichte Tüpfelchen auf dem A. Noch wird zwischen den Regierungsvorstellern v. Bethmann-Hollweg und Sydon auf der einen Seite und den Führern der Konservativen und des Zentrums über diese und jene Einzelheit verhandelt. Am großen und ganzen aber steht das Kommissar bezüglich der sogenannten Besteuerung, die in Wahrheit allerdings gar keine sind, bereits fest. Man läßt die Steuer auf die Feuerversicherungspoliken

fallen und führt an deren Stelle eine Taxe neu ein, d. h. eine Steuer auf alle Wertpapiere (also auch Reichs- und Staatspapiere), die Talons ausgeben. Von dieser Steuer, die eine Art verlappter Sicherungssteuer, jedenfalls keine eigentliche Beschränkung hat, rechnet man einen Ertrag von 20 Millionen Mark. Ferner wird außer der von den Regierungen bereits vorgeschlagenen Umlaufsteuer auf Immobilien (20 Millionen) noch eine weitere Erhöhung dieses Umlaufsteuelpels auf drei Jahre bis zur Ausarbeitung einer Reichswertzuwachssteuer vorgenommen werden, wodurch weitere 20 Millionen erzielt werden sollen. Dazu kommt dann noch die Erhöhung des Wechselseitsteuelpels und der Scheitelpels. Endlich die 20 Millionen Matrixsteuerbeiträge. Bezuglich der indirekten Steuern bleibt es bei den bisherigen Reichstags- bzw. Commissionbeschlüssen. Nur will man bei der Tabaksteuer noch eine kleine Veränderung infolge versuchen, als die Steuer auf die billige (2-Pf.-) Zigarette herabgesetzt und dafür eine Erhöhung der Bandervolle in den höheren Preissäulen eingeführt werden soll, wodurch auf einen Gesamtaufschub von etwa 200 000 M. gerechnet wird. Weiter soll noch verfügt werden, zum Schutz des inländischen Tabakbaus die Spannung zwischen Zoll und Steuer zu erhöhen. So also wird im großen und ganzen die Finanzreform aussehen. Daß sie wirklich 500 Millionen Mark erbringen wird, bezweifeln gute Kenner und Meister schon heute sehr entschieden.

### Aus einer Unterredung mit dem Fürsten Bölow.

Der Reichskanzler Fürst v. Bölow, den wie nun bald aus Berlin scheinen leben werden, hatte in den letzten Tagen zahlreiche Unterredungen mit deutschen und ausländischen Diplomaten, mit Parlamentariern und Freunden seines Hauses. Die "Neue Gesellschaftliche Korrespondenz" veröffentlicht aus einer dieser Unterredungen sehr interessante Ausführungen des Fürsten Bölow darüber, wie er selbst seinen Abgang und die politische Situation ansah. Da heißt es:

Der Reichskanzler war sehr munter und ausgeräumt. Er sprach über seinen Rücktritt keineswegs traurig, sondern mit der heiteren Ruhe des Philosophen. So sagte er u. a.: "Sehen Sie, wenn man zwölf Jahre Minister war, so muß man jeden Tag darauf gefasst sein, daß es zu Ende ist, und wenn man dann über eine 500-Millionen-Vorlage in einem Bande fällt, in dem gerade die schwärfsten Interessenkämpfe ausgetragen werden, so erkennt man das nicht so schnell. Man muß in so erster Stunde sich nicht nach dem richtigen, was die Deute sagen, sondern nur den eigenen Empfindungen und Anfassungen folgen. Die Geschichte spricht ich nicht, sie wird zu einer objektiven Wirkung gelangen."

Und weiter: "Ich konnte unter den jetzt eingetretenen Umständen nicht bleiben, das war ich mir schuldig, und der Vorwurf, ich hätte die Blinte ins Korn geworfen, ist ungerecht. Ich habe die zum heutigen Augenblick an dem großen Werk gewissenhaft gearbeitet, der Ausgang kommt bei einem guten Willen der möglichen Varianten ein anderer sein. Dabei halte ich den Gedanken des Kaisers, mich damit zu beauftragen, die Finanzreform zu Ende zu führen, bevor ich mich von den Geschäften zurückziehe, für sehr gut. Wäre sofort ein Nachfolger ernannt worden,

wie ich es gewünscht hätte, so würde die neue Mehrheit ihre Steuerpläne wahrscheinlich unverändert durchgelebt haben. So besteht immer noch die Hoffnung, daß es mit gelingen wird, eine einigermaßen gerechte Verteilung der Neuverteilungen durchzuführen, sowohl daß überhaupt noch möglich ist. Ich habe mit dieser schwierigen und unabsehbaren Aufgabe unterzogen, weil ich deren praktische Durchführung im Sinne des Kaisers für sachlich gut halte. Es wäre mir ja sehr leicht gewesen, den sogenannten "alten Abgang" zu finden, der erscheint mir jedoch nebenständlich gegenüber den Erwähnungen lohnloser Möglichkeit. Die Geschichte wird sich in ihrem Urteil darüber auch nicht durch die erregten Urteile der Geschichtswissenschaften lassen lassen.

Nachdem der Kanzler über die einzelnen Parteien, auch über die konservativen seine Meinung geäußert habe, wobei er sehr sachlich und klar und trotz mancher Schärfe doch gerecht blieb, versteckte er sich mit Bedacht über seine eigene Zukunft. Er geht mit Freude und Zuversicht dem Gedanken nach, daß er jetzt seine Melzen werde leben können, nachdem er die letzten zwölf Jahre, während er Staatssekretär des Kaisers und Reichskanzler war, tatsächlich nicht entschieden.

Einen Brief aus Sachsen veröffentlicht heute die "Deutsche Tageszeitung", das Organ der Agrarier, dem er zugegangen ist. Er lautet:

"Es drängt uns sächsische Landwirte, denjenigen Männer unsern Dank abzutragen, welche für unser Menschenrecht eingetreten sind, vornehmlich gilt dies den Bündesführern, den Kontraintinenten und dem Zentrum (l.). Diese haben es verhindert, daß wir zum Vorteil ander Sparten und darben müßten, daß der Staat und das Verfügungsrighett über unser Eigentum, unsern Kindern einen Teil des ihnen von Reichs wegen zugeschriebenen Erbes nimmt. Solches Recht behandelt wohl im Mittelalter, aber doch nur gegenüber Hörigen oder Leibeigenen, nie aber einem freien Bauernstand gegenüber. Unter Kaiser Wilhelm I. und seinem Bismarck würde man solche Steuern nie geplant haben.

Wir Bauwirte in Sachsen sind angeföhrt der herausragenden Landtagswahl sehr überdaran, wen sollen wir wählen, alle die uns in Frage kommenden Parteirepresentanten, Konservative wie liberale, haben für die Wiedereinführung der mittelalterlichen Leibherrschaft dieser Steuer für dortige, geprägt. Gott sei Dank, daß es in Preußen noch konservative Männer mit Rückgrat gab, welche die drohende Gefahr und den Strom der Geschäftsmänner des Großkapitals abgeschlagen haben, wie in Sachsen befinden außer den Bundesvertretern welche scheintbar nicht mehr. Wo keine Bundeskandidaten aufgestellt werden, können wir nur weise Setze bei der Landtagswahl abgeben, weder für liberale noch für konservative stimmen, wenn man von uns nicht sagen will: Nur die allerbesten Kölber wählen ihre Mutter selber!"

Den letzten Tag werden die 87 Prozent der sächsischen Bevölkerung recht einzugsfähig haben. Dem Schreiber des Briefes und seinen einigen Bekannten kann man, da er nicht weiß, wer bei der Landtagswahl wählen soll, nur den Rat geben, ultramontan zu wählen. Nachdem ein sächsischer Agrarier hier öffentlich dem Zentrum dankt, muß er den Dant auch in die Tat umsetzen. Dieser Brief eines sächsischen Agrariers verdient die weiteste Verbreitung.

**Kommunikation:**  
Da Dresden und Borsig monatlich 60 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. frei Haus, durch unter Borsig-Gütern monatlich 65 Pf. pro Quartal 1.850 Pf. frei Haus. Bis der Borsig-Gütersteuer "König" oder mit der Borsig-Gütersteuer "Borsig". Borsig-Gütersteuer 10 Pf. pro Quartal 2.000 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. frei Haus. Borsig-A mit "Borsig-König" nimmt 10 Pf. pro Quartal 2.000 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-I ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-J ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-K ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-L ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-M ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-N ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-O ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-P ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Q ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-R ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-S ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-T ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-U ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-V ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-W ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-X ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Y ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Z ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-A ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-I ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-J ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-K ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-L ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-M ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-N ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-O ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-P ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Q ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-R ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-S ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-T ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-U ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-V ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-W ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-X ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Y ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Z ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-A ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-I ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-J ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-K ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-L ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-M ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-N ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-O ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-P ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Q ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-R ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-S ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-T ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-U ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-V ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-W ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-X ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Y ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Z ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-A ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-I ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-J ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-K ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-L ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-M ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-N ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-O ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-P ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Q ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-R ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-S ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-T ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-U ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-V ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-W ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-X ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Y ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Z ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-A ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-I ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-J ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-K ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-L ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-M ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-N ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-O ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-P ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Q ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-R ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-S ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-T ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-U ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-V ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-W ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-X ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Y ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-Z ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-A ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-B ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-C ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-D ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-E ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-F ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-G ohne Borsig-König 10 Pf. pro Quartal 1.800 Pf. Borsig-H ohne Borsig-König 10 Pf. pro





ein Verbrechen vorliegt. Die Freiheit, deren Fleischhalle fast ganz verdeckt waren, wurde als die eines jungen Mannes im Alter von 17 bis 20 Jahren mit dunkelblondem Haar erkannt. Sie wurde in die Leichenhalle des Tschener Friedhofs gebracht, wo die Sehnsucht erfolgte. Es wurde festgestellt, daß die Knospe unverletzt war. Anfangs vermutete man, daß die Leiche identisch mit dem seit Herbst des Vorjahrs vermissten Baugewerbeschüler Gottlob Künzig aus Kronenberg in Sachsen sei. Der Vater des vermissten Baugewerbeschülers widergesprochen jedoch der Annahme, daß die Kleidung seines Sohnes eine andere gewesen ist. Somit ist die Identität der Leiche noch nicht geklärt.

Die Polizei, 6. Juli. (Der Fallsee, Art. 1.) Einzelheiten sind hier in den Schauspielereien hier ausgeweitet. Am Abend des 19. Juni kam ein junger Mann aus einem Hause eines Bekannten zu Besuch und wurde beim Betreten des Hauses von einer Frau, die eine 22 Jahre alte Tochter jenseits französischer Grenzen, gekleidet, ob es vielleicht der Primatius des kleinen Begegnungsraumes war. Dieser Herr Dr. Weißkappel ist, dessen Hilfeleistung sie sehr schätzte. Er erklärte, daß er zwar nicht Dr. Weißkappel, aber auch Arzt sei und habe sich mit der überlängten Pflicht zu beschäftigen. Er trat in die Wohnung, betrat sie dort im kleinen Begegnungsraum und verließ sie mit einer Salve und einer kleinen Tasche, die er sich als Geschenkshalter, der einen Käuflein gehabt habe, gab. Er machte sich auf, um seine Wohnung zu verlassen und die Untersuchung fortzusetzen. Als dies gelungen war, verließ er sie auf den Wunsch eines Besuchers, der überlängte Pflicht zu verhindern. Die Frau ließ jedoch davon und erklärte gegen den Vorwurf des Arztes, daß sie keine Staubkörnerreinigung mehr annehmen könne, da sie bei der Polizei die Angabe gemacht habe. Die Polizei nahm getrennt von Ihnen in den über Jahren getrennt gekleideten Mann in der Sonnentonne fest. Nach den Zeichnungen des "A. B." handelt es sich um den in Reichenberg wohnenden "Befreiungskämpfer" Bruno Henig, der im früheren Jahre bei den Anfangen, dann bei den Reichsdeutschen Polizeiwochen und später einer Zeitung Polizeiwochenzeit in Auftritt war.

## Aus dem Gerichtsaal.

### Schwurgericht.

Wegen Kindesstörung stand die 1880 in Großbritannien geborene Dienstmagd Anna Martha Gündel vor den Geschworenen. Die Angeklagte, früher in Prussia, zuletzt in Großbritannien beschäftigt, verfehlte seit mehreren Jahren mit einem Angriff, der sich jährt beim Militär befindet. Als sich im Sommer 1908 die Dolgen dieses Verkehrs bei dem Mädchen bemerkbar machten, verzog sich der davon berührte Wehrleute die Heimat nach der Militärzeit und erklärte dies auch den Eltern des 16-jährigen Mädchens. Als die Mutter, die bis zuletzt im Dienst blieb und ihre Arbeiten verrichtete, sich am Abend des 18. Februar unwohl fühlte, packte sie ihre Sachen zusammen und machte sich auf den Weg nach Staffa zu ihren Eltern. Unterwegs auf freiem Felde, wurde sie von der Schurk überfallen. Das Kind fiel in den Schnee und schrie laut. In ihrem aufseherrigen Zustand nahm die Geduld wimmernde Person, trug es zur nahen Höhle und warf es in das eisige Wasser. Aus Angst vor Ihren Eltern ging die Mutter wieder zu ihrer Dienststelle zurück, von wo sie bald verhaftet wurde. Da die Geschworenen die Schuldfrage vernommen, erlangt das Gericht zur Freisprechung der Angeklagten, die sofort aus der Haft entlassen wird.

Auf Meineins lautete die Anklage gegen die 1882 in Braunschweig geborene Maurerbetreiberein Johanna Christiane Striebel geb. Zeldler. Nach dem Eröffnungsverfahren soll die Angeklagte am 25. Januar vor dem Dresdner Schwurgericht in einer Privatklage als Zeugin wissenschaftlich untersucht worden zu sein. Am Sommer 1880 ist vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden angetreten, in dem eine gewisse Johanna Christiane Zeldler, damals Dienstmagd in Bauda des Großbritannien, angeklagt war und trotz ihres Zeugnisses verurteilt wurde, und zwar zu 3 Tagen Gefängnis. Es handelte sich um den Diebstahl von 25 Pfund Eisen aus dem Koffer des Dienstlers, der Angeklagte erkannt hatte. Die Angeklagte, von der das Gericht annimmt, daß sie mit jener damals ledigen Dienstmagd Zeldler zweifelslos identisch ist, hat nun zu verschiedenen Zeiten ihres Lebens in einer Privatklage mit Widerklage und in anderer Prozeßart in Abrede gestellt, vorbeifürchtet zu sein. Sie hat überhaupt jede Identität mit der Zeldler von 1880, die damals in Bauda arbeitet hat, in Abrede gestellt und erklärt, wie es Bauda arbeitet zu haben. Diebstahlangaben hat sie schließlich am 25. Januar vor Gericht bestätigt. Da die Angeklagte in der Hauptverhandlung vor den Geschworenen bei ihren Anklagen verhaftet, auch dann noch, als sie der Vorwende darum aufmerksam macht, daß u. a. sogar ihr Wehrleute von Anna 1880 auf das bestimmt rechtsversetzt habe, müssen einige der gehobenen Leute Zeugen vernommen werden. Deren Aussagen sollen so sehr zu ungünstigen der Angeklagten aus, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet der Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

## Vermischtes.

\* Monddrehbahnen. Schon lange hat man einige große Planeten in dem jüngeren Verbande, daß sie sich einzeln sie begleitende Monde widerrechtlich angeeignet haben, da diese Monde im Habitus auf ihre Passen. In erster Linie gilt dies von den beiden einzigen, ihren Hauptkörper viel zu schnell umkreisenden Monden, dann von dem 9. Saturnmonde und von dem 8. Jupitermonde, die beide sich in entgegengesetzter Richtung wie die übrigen Monde um ihre Hauptkörper bewegen. Von Jupiter abgesehen darüber, er habe keine sämtlichen Monde aus den Reihen der ihm am Nähe gesommerten Asteroiden herangezogen und sie sich für ewige Seiten untergemacht. Nunmehr sendet T. J. See am Royal Observatory in Mare Island, Kalifornien, an die "Nature, Newy" ein Telegramm, wonach es ihm gelungen sei, einzuwandrein nachzuweisen, daß alle Monde von den Planeten angesiedelt worden sind. Damit würde auch die Erde am nacheinstigen Besitzer ihres Mondes gestempelt sein.

\* Die Auswahl der Zeitungsweltläre. Die nationalsozialistische "Augs. Abendzeitg." berichtet folgendes Ereignis aus Burglengfeld: "Einem kleinen Beamten wurde die Absolution bei der Beichte von dem Vater der kleinen Freiheitserhaltung, H. Pater Superior Monaster, verweigert, da er Vater der Augsburger Abendzeitung" ist. Interessant ist der Vorgang. Nach Beendigung des Sündenbefreiungsrats fragte der Geistliche: "Vater Sie Kirchenfeindliche Zeitungen?", worauf erwiderte wurde: "Nein." Hierauf fragte der Geistliche: "Welche Zeitungen lesen Sie?" Antwort: "Die Augsburger Abendzeitung." Nun entzweigte der Vater Superior: "Ja, das ist ja ein Kirchenfeindliches Blatt." Der Bekleidende erklärte, er wolle die Behauptung widerlegen, worauf der Herr Vater erklärte: "Neden Sie nicht so dummen daher, das muß ich besser wissen." Er verzog jedoch das Gesicht und holte eine "Augsburger Abendzeitung" und holt eine "Augsburger Blätter", die er nur unter dieser Bedingung die Absolution erteilen könnte. Dieses Verbrechen wurde nicht gegeben und die Absolution verweigert."

\* Konrad II. auf Steinen. Konrad II., der gesuchte Schwippsaue, von dem seit längerer Zeit in den Blättern die Rede gewesen ist, hat sich färglich nach Amerika begeben. In Southampton kam er an Bord des neuen Dampfers "George Washington" des Norddeutschen Lloyd, und in New-York war er Besitzer des enthaltsamen Kampfes, den man dort diesem kleinen Schiffe bei seiner ersten Ankunft bereitete. Die amerikanische Presse kennt Konrad II. in langen Berichtigungsartikeln und legt seiner "Persönlichkeit" eine Bedeutung bei, die den Reich manches anderen Politikers erreichen könnte, indem sie seine Wohlhabenheit und seine Geschäftlichkeit preist und gleichzeitig auch den "großen Stammbaum" (?) dieses Affen geraden. Während der Überfahrt steht Konrad II. der Viehherde der kleinen und das Stamm der Großen. In der Tat bewahrte er sich als Gesellschafter, der einem Käuflein gehabt habe, gemacht hätte. An einem Tischchen neben der großen Tafel nahm er seine Mahlzeiten auf, hämmerte mit Messer und Gabel vorstreichend und nach der Mahlzeit stellte er sich eine Sitzgelegenheit an, die er mit Wohlbehagen verpasste. Zur Unterhaltung seiner Mitreisenden machte er gelegentlich eine Zweckfahrt auf dem Deck, lief auf Röhrenschiffen oder fuhr andre Schiffe auf, die ihm reichen Appassionen einbrachten. Die eine Vorstellung brachte sein Herz und Meister, Bildvater, nur, daß er ihn vom Hängelbande nicht losließ, denn es handte sich befreitlich, daß in "Konrad" die alte Religion zum Klettern, der er unbestanden in den Jungfern Altkirchen folgen durfte, wieder erwachsen könnte und "Konrad" eines Tages auf der Spitze eines der vier Masten des "George Washington" anfinden gewesen wäre. Ziel seiner ins Wasser, so hätte Bildvater durch eine Gewerbeversicherung von 100.000 Dollar allerdings einen Trost, aber der Franzose glaubte, mit dem lebenden Schimpansen, der jede Woche 2000 Dollar verdient, mehr erobern zu können. Ein treuliches Brüderchen von der Generalität Konrad II. erhielt die amerikanischen Bundesbeamten des Käufleins, der dem Österreich von New-York aus entgegenfuhr. Auf dem Deck des Dampfers schwante das kleine Kerlchen in seinen Platzentnahmen, die Kappe zum Brust und zwar nicht etwa aus Gewicht seines Begleiters, sondern "Konrad" hat es auf freien Stücken. Konrad" geht natürlich auch kein Beispiel, drei große Koffer, die Gesellschaftsgepäck und viele andre Stücke enthielten. Die Kofferwaren waren ein wenig in Verlegenheit, wie die Deklaration vorzunehmen sei, doch schließlich einigte man sich dahin, daß Bildvater die Deklaration an Stelle eines Schreibens abgeben habe.

## Letzte Nachrichten.

\* Freiwillig aus dem Leben schieden. Heute vormittag wurde in seiner Wohnung in der Bielstraße der Student der Ag. Technischen Hochschule S. als Sehnsucht angetroffen. Die Körnerungen erhaben, daß der junge Mann sich mit Konrad auf noch unangelernter Weise verabschiedet habe. Er ist der Sohn eines Leipzig amtierenden hohen Beamten. Ein 25jähriger Altmenschenkämpfer möchte in seiner Wohnung, Nachbarschaft, durch Erbängen seinem Leben ein Ende machen.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Telegraphischer Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Telegraphischer Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-r. Berlin, 7. Juli. Der neue Reineidherrn legen den Dampfer "König" vor dem Schwurgericht Großbritannien ein Strafprozeß wegen Diebstahl aus Kunden an. Der Vorwurf ist, daß der 25-jährige Student der Ag. Technischen Hochschule S. in einem elegant und behaglichen Berliner Absteigertor in der Königin-Augusta-Straße Nr. 42. Der Kürst ist trotz der喧嚣的 Anzahl der Leute der letzten Tage bei gutem Verstand. Er hat in den letzten Tagen eifrig mit Anwälten und Beratern konfiliert und möchte auch täglich eine Spazierfahrt, bei der ihn das polizeilich requirierte Automobil mit zwei Kriminalbeamten als Aufsicht begleite. Trotz der erhöhten Kauf von 500.000 Pf. hat der Ausdruck des Kürsts nach Badestein es ihm eingetragen, daß er ständig von Kriminalbeamten bewacht wurde, die im Hause Königin-Augusta-Straße Nr. 42 untergebracht waren. Für Eulenburg ist merkwürdigweise sehr außerordentlich, obwohl er bei allen Verhören längst abgeurteilt ist und bleibt wird. Ob wohl der Rechtspruch der Geschworenen dem Optimismus des gewieften Antrags entsprechen, den wir unter und haben, wird folgen können? Wir glauben es nicht, um so weniger, als die Staatsanwaltschaft noch entschlossen ist, die Angeklagten auf, daß das Gericht schließlich im Einvernehmen mit Staatsanwalt und Geschworenen auf den Rechtfertigungsversuch verzichtet. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß lautet das Urteil des Gerichts auf die Mindeststrafe von 1 Jahr Achtmonate und 3 Jahren Obhutshaftverlust.

**Dürst Eulenburg vor dem Schwurgericht.**

(Prinz. Bericht der Dresden. Neuest. Nachr.)

-







**Hansmädchen**

d. quem vobis nunc p. 10. null. gel. Brauerei Waldschlösschen, Postkarte. 1902

**Wiedergangsladen**

für die Morgenländische gef. Reichste. 5. pt. 100. 1901

**Urbau, jun. Mädchen**

im Alt. v. 15.-16. J. wechselt zu Hanse Schloss. L. wird zu 1 Stunde u. etwas darüber get. Voraussetzung Preibergstr. 9. d. im Polizeigebäude.

**Selte's Han**

wird zugelassen zu 2 Kindern get. Sie erfragen Schölerstr. 98. 1901

**Günz, jun. Hanse**

in d. 1. 15.-16. J. wechselt zu Hanse Schloss. L. wird zu 1 Stunde u. etwas darüber get. Voraussetzung Preibergstr. 9. d. im Polizeigebäude.

**Selte's Han**

wird zugelassen zu 2 Kindern get. Sie erfragen Schölerstr. 98. 1901

**Aufwartung**

die unzählig, wird so. gel. Günterstr. 67. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Steiger, Maschinenstr.**

Büro, Servicestraße 10. lokalen gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**

1. T. 15.-16. J. nachm. gel. Röhrstr. 14. 2. r. 1901

**Aufwartung**



# Möbel!

Postfrei durch ganz Deutschland.

**Gesuche! Rat!**  
Rechtsch. Gesetz. Steuer. Ge-  
brauch. Wiedr. u. Alimenten-  
rechte. Kinder- und Erwachsenen-  
recht. 10.—11. 4.—8 Uhr.

Achtung!  
Für Einsteiger-Zielsetzungen,  
lute Weisheit, jed. Art schnell  
u. toll. Wörter, Wörterbücher, etc.

**Aelterer Kaufmann**  
mit besten Beziehungen er-  
teilt geschäftlich Ratschläge.

**Rat und Hilfe**  
in allen Sorgen, Aufträgen, erb.  
unter 10.—11. 4.—8 Uhr  
an: So., Sozialrat, 1. Philos.

**Grösseres Möbel- und**  
**Ausstattungs-Geschäft**

gibt temp. Wohnung-, Ein-  
richtungen, Einzelmöbel, kom-  
plexes Holzwerk gegen Zell-  
schaltung bei möglichster An-  
schaltung. Bestellfertig. woll.  
Ihre Adressen u. 18. G. 6462\*  
an d. Exped. d. Bl. senden.

Der Heiter 67101  
Eisenzucker, Milchalkal  
u. Wacholder-Extrakt,

erstes pulverisiert! hell.  
C. v. 12. 1000 g. aus  
Linn. u. Siegler, Dresden.

**Rat, Hilfe** 1861

In allen Angelegenheiten, Einschaf-  
ten, auf Gord. j. Berl. Ausland, u.  
Gesellschaft, Vermögen, Plast. u.  
an allen Stühlen. Werdeleit.  
Weisheit gewinnt. u. Hilfe.  
11. Vlaendens Gasse 61. 1.

Kostüm und Kleider werden  
habhaft. Preis von 10 bis 15 Mtl. d.  
Schles. Kostümgesch. 6. 1. 2653

Böckhans u. Bande nimmt  
nach Wäsche & Wäsche, Wäsche  
u. Wäsche an. Gießener, Niede-  
rweierstr. 20. 1827

**Knaben-Anzüge** 100

fertig, aus aus getragener  
Kinderkleid, Jungenanzug 4.4.2.

Klempner, modisch zu  
eingehen, auch Wäsche, z. b.  
Nach einiger Arbeit zu übernehmen.  
Sanger, 10. Hofkostenkammer, Dr.  
Hofkostenkammer, 10. Tel. 7404. 1829

**Wäsche** nach Wäsche, Wäsche  
u. Wäsche bei großer Verarbeitung,  
wie nach angebrachte. Dr. Höpfl.  
Dresden. Hoh. Straße 13. 1821

**Wäsche** wird bill. u. leicht  
zugefertigt, und Kindersachen nicht  
bill. Kinderkleid, 4. L. 1828

**Auf polstern**, auch aus  
dem Hause, am billigsten  
bei Strichle, Görlitz, Görlitz.  
1828

**Damen** 1. Zeit. 2. 1862  
Rosa, in all. An-  
zeige. Dr. 1862. 1862

Schillinger, Prag 11. Edmonton,  
garne 171. 1. 1862. 1862

Damen 1. Zeit. 2. 1862. 1862  
Rosa, 1862. 1862

**Damen** 1. Zeit. 2. 1862. 1862  
Rosa, in all. An-  
zeige. Dr. 1862. 1862

1. Zeit. 2. 1862. 1862  
Rosa, 1862. 1862

**Sind** (engl. Wörter), welches  
kann kann, habt lieber  
zuweg in Wörterbuch Clemen-  
sib. 1. 1862. 1862

Wörter abdruckt. Zeigt Kunden  
ein braues, nachheriges. 1862. 1862  
Wörter an Kunden-Gott an. 1862. 1862

**Sind** für Wörter, Wörter  
sucht, gute Pflegewerk. Dr.  
Dr. 1862. 1862

Kinderl. Chor. 1. 1862. 1862  
Wörter, best. Wörter, geg. Einmal,  
Abbildung, als eig. anzug.  
Dr. 1862. 1862

**Für 1 Jahr. Kind**  
bill. bill. best. wird ge-  
eignete Arbeit, u. jew. die  
meiste (alleine) Wörter, aber  
drückt in der Wörter. Dredd.  
geg. gute Vergift. gel. Dr. u.  
Dr. 1862. 1862

**2 preiswert, komplett**  
Enrichungen

**Mk. 1250 u. 886.**

**Galten-Zigaretten:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Wohn-**

**2. Spezialfeuerzeug:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**3. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**4. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**5. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**6. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**7. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**8. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**9. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**10. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**11. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**12. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**13. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**14. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**15. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**16. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**17. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**18. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**19. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**20. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**21. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**22. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**23. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**24. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**25. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**26. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**27. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**28. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**29. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**30. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**31. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**32. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . . 100  
1 Ztg. Goldau . . . . . 100  
1 Ztg. Gottschau . . . . . 100

**Gläser-**

**33. Gläser:**  
1 Ztg. Wagnitzfeld . . . . . 100  
1 Ztg. Eisenbahn . . . . .



es gibt Dinge, die mancherlei sind als wir und wenn auch nicht unsre Handlungen, so doch unsrer ganzes Seelenleben beeinflussen. Empfindungen, für die man nicht verantwortlich ist, von denen man sich aber auch nicht freizuwählen vermag. Aus diesem Grunde wollte ich unsre Verlobung lösen. — Was ich damals abhabe und fürchte, ist nun geschehen: Alexandra tritt wieder in das Leben, vielleicht nicht mehr so schön und blühend wie eins, aber von dem Reiz des Leidens und der Hilflosigkeit umlossen."

„Ja — und sollte ich gerade ihr verweigern, was jeder, auch der Veringte, von mir zu fordern ein Recht hat?“

„Gern nicht! — Über deines Kindes darfst du darüber nicht verzagen. Hänschen fränktelst du denn erst am Abend, wo du ins Hotel C... gerufen warden.“

Der Kleine machte eine Kinderfrankheit durch und ich zog wieder genetzen. Was ihm aber noch passt, ist stärkende Landluft. — Diesen Brief gab mir der Postbote, als ich heute nachmittag fortging. Meine Eltern bitten dich mit ihrem Enkelchen zu kommen.“

„Wünschst du, daß ich diese Einladung annehme?“

„Für den Kleinen wäre es jedenfalls von Vorteil.“

„So will ich also heute noch schreiben, daß wir kommen.“

Ich folge nach, sobald ich kann. Beider habe ich, wie du weißt, auf einige Wochen die Vertretung Dr. Fischer übernommen. Wenn er zurückkehrt, werde ich ihn bitten, mir den gleichen Dienst zu erwiesen. Nach mich bringt es aus den Stadtmauern hinaus. — Wie lange werden dich deine Vorbereitungen in Anspruch nehmen?“

„Vier Stunden. Ich brauche ja nur das Nötigste mitzunehmen.“

„Gute Nacht, Carmelita! — Vertraue mir!“

„Ich tue es!“

Mit starkem Druck hielte sie seine Hand sekundenlang fest.

„Ich habe wichtige Arbeiten zu erledigen.“

„Kann ich dir dabei helfen?“ fragte sie interessiert.

„Nein! Meine Gedanken schwirren noch zu wild durcheinander.“

„Bitte also ungern!“

Ein leiser Seufzer begleitete diese Worte.

Den Kopf in beide Hände gestützt, saß Horst lange in seinem Zimmer. „Nein, — so kann es nicht fortgehen! Alles muß aus und vorbei sein. Ich werde die Behandlung des Professors R. angewertraten“, sagte er sich wiederholend, aber er kam erst eine Stunde später zu dem Entschluß, diesen Vorschlag wirklich anzusühnen.

Carmelita hörte durch die nur angelehnte Tür, daß er den Diener beauftragte, einen Brief im Hotel C... abzugeben.

Sie drückte die Hand auf das Herz, als habe sie eine Wunde empfangen, ging dann in die Kinderküche und lehnte sich an das Bettchen des kleinen Hans.

Die Wangen des Kindes begannen wieder die bläuliche Farbe zu zeigen. Die Händchen lagen auf dünneren Gebüsch auf der blaueisenden Decke.

Wie lieb der kleine, vom Großvater vergötterte Junge anzusehen war!

Sie sah an dem Bett des Kindes mit zweifelndem Herzen und wartete — ohne zu wissen, worauf.

Der Diener kam herein, klopfte an Noloffs Tür und meldete:

„Eine Empfehlung von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin und dieser Brief sollte sofort an den Herrn Doctor bestellt werden.“

„Es ist gut“, erwiderte Horst, und der Schlüssel wurde wieder umgedreht.

Carmelita klammerte sich mit beiden Händen an die Lehne des Bettchens und drückte den Kopf in die feindlichen Kissen.

Der Kleine erwachte und fing an zu weinen. Sie wiegte ihn an ihrer Brust ein und flüsterte mit unterdrücktem Schluchzen:

„Schlaf, mein Hänschen, schlaf! Die Mutterliebe wird dich immer auf weichen, warmen Händen durch dein Leben tragen.“

Und als sie das Kind wieder in die Kissen gebracht hatte, sank auch ihr Kopf müde nieder und sie entfuhr nur wie geistesabwesend, vergleichbar Tomme bei Kle-

schlummernde, den sanften Atem des Kindes an ihrer hellen Wangen spürend.

Horst aber starre mit weit geöffneten, brennenden Augen auf die wenigen Zeilen, die das starke, wohlriechende Papier bedeckten. Alexandra schrieb:

„Wenn Sie mir, der Todkranken, Ihre Hilfe verweigern, so muß ich mich darein stagen und Ihre Beweggründe respektieren. Auf den Besitz des Herrn Professor R. verzichte ich. Ainden Sie sich morgen um die verabredete Zeit nicht bei mir ein, so wandere ich eben weiter — ein weiblicher Haberer.“

Nennen Sie es mit Ihrem häuslichen Frieden nicht in Einklang bringen, einer schwerleidenden Jugendfreundin das Ende zu erleichtern — dann sage ich Ihnen „Lebewohl“. — Die Fürstin Sereny hat nichts zu fordern von Ihnen, hält Sie aber für großmütig genug, der englischstämmige Alexandra v. Wolfenstein zu verzeihen.“

Horst saß und las immer wieder. Von dem Billett ließ ein eigenartlicher Duft auf, sich einförmig deludend und vergissend. Er maßte das Papier stets von neuem an die Lippen deichselnd und diesen seitens, von Carmelita gehabten Wohlgeruch einzutragen. War diese Duftwelle doch auch den Haaren und Kleidern der Fürstin entzündet?

Wenn er die Füder ichloß, schien es ihm, als lähe er das schöne, lebende Weib mit den großen, dunkelumrandeten Augen, als höre er das leise Klirren der goldenen Armreifen um die zarten Handgelenke und die melodische, von unterdrückter Empfindung vibrierende Stimme. — Er hätte die Arme ausbreiten und rufen mögen:

„Nein — ich verlasse dich nicht! Dem Tod, der

sich die kindherne Hand nach dir ausstreckt, allen Gewalten will ich dich abringen und dein schwer bedrohtes Leben retten!“

Am nächsten Morgen sah er seiner Frau zerstreut und in Gedanken verloren am Frühstückstisch gegenüber, ohne zu bemerken, daß sie müde und übermüdet aussah. Auch auf die Mitteilung, daß Hänschen recht unruhig geschlafen habe, schaute er kaum und erwiderte

„Nur wie geistesabwesend, vergleichbar Tomme bei Klei-

nen Kindern häufig vor und habe nichts zu bedenken. Deshalb möchte er eben in frische Landluft.“

Gegen Mittag reiste Carmelita mit dem Bäbchen ab, und zur verabredeten Stunde war Horst wieder bei der Fürstin, die heute noch kräcker ausfiel als jemals, deren Schönheit jedoch durch diese Marleneblöße und den unantastbaren Glanz der wunderlichen Augen noch erhöht wurde.

„Warum taten Sie mir das an, Horst?“ fragte sie weich und fliegend.

„Ich tat Ihnen noch besser Überzeugung. Das kommt. Professor R. kann in diesem Falle mehr übres als ich. Wahre Wunderuren begründeten keine Freiheit, die weit über Deutschlands Grenzen hin ausreichet.“

„Und nur deshalb schrieben Sie den grausamen Brief?“

„Grausam? — Daß muß ich denken, Sie wollten meiner. Was kann Ihnen, quälige Fürstin, daran liegen, wenn ich mich zurückziehe und Sie bitte, bei einem Versteuerten Hilfe an suchen?“

Wieder erwiderte das leise, gespenstische Lachen, das ihn jetzt mit ebenso unheimlichem als lodendem Glanz verfolgte.

„Sagen Sie, womit ich uns beide jetzt vergleichen möchte?“ fragte Frau v. Sereny lachhaft. „Mit zwei Schachspieler, die ihre wohlüberlegten Züge einander gegenseitig unmöglich zu machen trachten. Wozu dieser törichte Krieg, in dem keiner Sieger bleiben kann? — Ich ging mit dem Beispiel der Aufrichtigkeit voran, indem ich sagte: „Von dem Tage an, wo du mir, wenn auch durch meine eigene Schuld, verloren warst, bis wann ich langsam zu sterben.“ Es ist wirklich so gewesen, Horst!“

„Reden wir nicht mehr von den alten Geschichten!“ fuhr er fast zornig auf.

„Weshalb sollten wir es denn nicht? Ein Arzt ist wie ein Beichtvater. Man darf ihm alles sagen, alles anvertrauen, und er hat die Verpflichtung zu hören und zu prüfen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

bietet  
ausserordentliche Vorteile.

Unter den vielen im Preise zurückgesetzten Waren befinden sich:

<b>Alpaka-Mohairs,</b>	130 cm breit, gestreift und karriert Meter	<b>1.00</b>
<b>Reinwollene Beige,</b>	doppelbreit Inventurpreis Meter	<b>60 Pt.</b>
<b>Hochleg. Sommerkleiderstoffe,</b>	110 cm breit, sonst 2.25 jetzt Meter	<b>1.10</b>
<b>Blusenflanelle,</b>	reine Wolle. Wert bis 1.80 Inventurpreis Meter	<b>98 Pt.</b>
<b>Kostümstoffe,</b>	130 cm breit, in engl. Geschmack Inventurpreis Meter	<b>85 Pt.</b>
<b>Eleg. Kostümstoffe,</b>	140 cm breit, nach Herrenstoffart aus 3.00 jetzt Meter	<b>1.35</b>
<b>Seiden-Alpakas,</b>	110/120 cm breit, in helles und dunkles Muster aus 3.00—4.50 jetzt Meter	<b>1.35</b>

<b>Seidenstoffe</b>	zu Kleider- und Blusen	<b>50 0</b>	im Preis ermäßigt
<b>Graue Handtücher,</b>	kräftige Qualität, 48:100 Inventurpreis ½ Dutz.	<b>1.60</b>	
<b>Weisse Dreihandtücher,</b>	48:110, Inventurpreis ½ Dutzend	<b>2.00</b>	
<b>Schwere halbl. Handtücher,</b>	48:110, Inventurpreis ½ Dutzend	<b>2.10</b>	
<b>Dreh-Tischtücher,</b>	135:125 Inventurpreis Stück	<b>1.40</b>	
<b>Creas-Wischtücher,</b>	ca. 60 cm Inventurpreis ½ Dutz.	<b>1.20</b>	

## Damenwäsche, Hemden, Blusen, Unterhosen, Unterwäschetc. billig.

<b>Stangenleinen</b>	Kissenbreite Inventurpreis Mtr. 50 Pt.
erprobte Qualität	Deckbettbreite Inventurpreis Mtr. 75 Pt.
<b>Bett-Damast</b>	Kissenbreite Inventurpreis Mtr. 50 Pt.
prima Qualität	Deckbettbreite Inventurpreis Mtr. 75 Pt.
<b>Brokat-Damast</b>	Kissenbreite Inventurpreis Mtr. 75 Pt.
elegante Qualität	Deckbettbreite Inventurpreis Mtr. 1.15
<b>Gardinen,</b>	Reste, einzelne Fenster i. 40% unter Preis:

**Wasch - Musselin,** 90 cm breit, grosse Auswahl Inventurpreis Meter **15 Pt.**

**Blusen-Zephir,** schöne Streifen statt 40 Pf. jetzt Meter **25 Pt.**

**Weisse Waschstoffe,** dufte Gewebe, Inventurpreis Meter **30 Pt.**

**Farbige Perkals** für Herren-Oberhemden statt 70 Pf. jetzt Meter **40 Pt.**

**Reinwolln. Musselin,** 80 cm breit, nur dieses Muster, statt 1.—20 M. jetzt Mtr. 60, **48 Pt.**

**Organdys,** elegante, dünfte Stoffe mit Schilderstreifen, Wert 1.00 Mk. Inventurpreis Meter **60 Pt.**

**Englische Kleiderbatiste,** bedruckt, sonst bis 1 Mk. jetzt durchweg Mtr. **50 Pt.**

**Reste Waschstoffe,** Musselins, Zephirs, Perkals, Satins. Zum Ausuchen Meter 30, 20 und **15 Pt.**

Ein Posten **Frottierhandtücher,** 48:110, Inventurpreis **45 Pt.**

Ein Posten **Herren-Normal-Hemden** Inventurpreis Stück **95 Pt.**

**Grosse Posten:** Steppdecken, Gartendecken, halbfertige Blusen, Stickereien und Schürzen ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt.

**Reste Kleiderstoffe 50% unter Preis!**

**Ca. 2000 Meter Herrenstoffe** in Resten bis 6 Meter 150 cm breit, reine Wolle, Serie I statt Meter bis 6.00 jetzt durchweg Meter **3.00**  
in modernen Dessins . . . Serie II statt Meter bis 9.00 jetzt durchweg Meter **4.00**

**Restbestände Leinenwaren** wie: Gedecke, Damast-Jacquard-Tischzeuge, Servietten, Handtücher, Wischtücher usw., zum Teil am Lager angestäubt. . . . . bis **30%** unter Preis.

Jupon-Röcke, Bettdecken, Gartendecken, Kamelhaardecken, Tischdecken, Steppdecken.

**E. Zeimann**

**Elektro-Magnet-galo. u. Jaradische**  
Schnellig. f. Stoffwechselkraute. Saat- u. geheime Salben, Mikrostopische u. Harmoniere. Schwarze, Gr. Brüder. 18. Preise. : 9-8, 5-8, 2-8, Tonnt. v. 0-1. Erfolge. 04111.

**Frauenfrantheiten.**  
Gefüllungen, Saftungen, Verlogungen usw. behandelbt durch Samen, Wollflocke, Kräuter. Bekannt in Dresden mit dem gesuchten Heilmittel gegen Frauen-Krankheiten. Frau Anna Schröder, Reichenbachstr. 18, Dresden 2. Telefon 5548. — Telefon 5548.

**Harnleiden**

aller Art!

Behandelt, durch Injektionen, auch vegetabil. u. synthetische Flüssigkeiten, ohne Schädigung der Nieren, ohne Nebenwirkungen. Erfolge. — Fa. Falbe's Institut, An der Franckeschen Kirche 1, Dresden. Telefon 3-1212, 0-1212, 0-1212, 0-1212.

**Pa. Tafelbutter,** 16154

nechts für 9.20 Mk. freies pro Radier.

# Die Donnerstag ■ Schlusstage ■ des Saison - Räumungs - Verkaufs

Ein Quantum  
Lange Finger - Handschuhe 28  
40 und 50 cm lang, weiß, schwarz, farbig . . . Pf.

ca. 600 Stück Sporthemden 245  
in Trikot, mit schönen farbigen Repireinfüßen  
Größe 4-6 3.15, 2.90.

Ein Posten  
Breite Wasch - Selbstbinder 38  
in den neuesten Streifenmustern, aus 1a Faser Stoff

## \* Abteilung Kleiderstoffe. \*

Restbestand  
**Musselin, reine Wolle**  
mit und ohne Vorblüte, erstaunl. Qualität,  
unter sonstiger Verkaufspreis bis 1.65  
Serie I 95, Serie II 75, Serie III 60 Pf.

Restbestand in Kleiderstoffen u. Kostümstoffen  
90/120 cm breit, unter sonstiger  
Verkaufspreis bis 3.50  
Serie I 1.75, Serie II 1.35, Serie III 95 Pf.

Restbestand  
**Musselin**  
mit und ohne Vorblüte, nur gute Qualität,  
unter sonstiger Verkaufspreis bis 1.40  
Serie I 55, Serie II 45, Serie III 35, Serie IV 25 Pf.

Restbestand in Zephir u. Kleiderleinien, engl., Wiener und deutsche Fabrikate,  
einfache und neue Muster,  
Serie I 65 Pf., Serie II 45 Pf., Serie III 35 Pf.

**Seide. Seide.**  
Restbestände in Blusenseiden, Serie I 1.65, 95  
Serie II 1.40, Serie III 1.20, Serie IV 1.00 Pf.

Restbestände in farbig Shantung, Serie I 2.50, Serie II 1.40

Großschwarz Taffet . . . Meter 98 Pf.

## Schirm-Lager.

Herrenschirme . . . . . 98 Pf.

Kinder-Regenschirme . . . . . 1.15, 92 Pf.

Regenschirme, Halbschirme u. Baumwollgloria,  
für Herren und Damen . . . . . 1.95

Regenschirme für Damen, in Halbschirme . . . . . 2.95

Kontoufens, in Halbschirme, Taffet und Gloria,  
nur moderne Stücke . . . . . 3.75

Batist-Sonnenschirme, hell und bunst,  
waschbar . . . . . 1.75

## Teppich-Lager.

Linoleum, ein gr. Pfeifen, 200 cm br., für Zimmer . . . . . 2.15

Linoleumläufer, 110, 90, 1.15, 67, 85, 60 cm 70 Pf.

Linoleum-Vorleger, langer . . . . . 1.45, 85, 60, 48 Pf.

Linoleum-Teppiche, Inlauf und Drauf,  
waschbarer Draffin . . . . . 7.50

ca. 100 Fließtuchdecken mit Rücken-  
futter u. Applikation zum Aufbügeln . . . . . 1.75

ca. 50 Kommodendecken in Karibikseide  
und Applikation . . . . . 90, 48 Pf.

Ein großer Plastisch-Tischdecken mit ganz  
unterschiedlichen Stoffen, in Qualität . . . . . 6.50

Stepp-decken . . . . . 6.15, 5.25

doppelticke, in viel Farbe, in Hand-  
arbeit, absteckte Steppmuster mit  
Blumen-Blumen- und Woll-  
füllung . . . . . 15.25

ca. 15 Teppiche, durch Dekoration beobachtet  
22.00, 16.25, 11.50, 6.75

**Damen - Sporthüte**  
mit Band garniert, unter sonstiger Ver-  
kaufspreis 3.50  
jetzt 1.25, 95, 75, 50 Pf.

Seltene Einlauff-Gelegenheit,  
ca. 250 Kinderhütchen 45  
in Ballon-Stilerei u. w., zum Ausführen . . . . . von an.

**Garnierte Damen hüte**  
sehr elegant garniert, unter sonstiger Ver-  
kaufspreis 6.00, 10.00  
jetzt 3.25, 2.25, 1.50, 1.00

Ein Posten garnierte  
**Hutformen** 75  
feinste Gesichter, diesjährige  
Formen, spottbillig, nur . . . . . Pf.

**Mädchen- u. Backfischhüte**  
mit verschiedenen Garnituren, unter sonstiger  
Verkaufspreis 4.50 bis 6.00  
jetzt 2.50, 1.75, 1.00

Ein Posten  
**Hutblumen** 25  
zum Ausführen, Pfennig . . . . . Pf.

## • Im Parterre. •

Weisse Waschstoffgürtel	68	Stück	Reisetaschen	
Weisse Hygiealeibchen	90	Stück	auf Kunstleder	
Kinder-Hygialeibchen	1.15	Stück	auf echtem Kindleder und in Offenbacher Riegel	
Spiralfrackkorsetts	1.75	Stück	auf gutem Dreif, in allen Werten . . . . .	
	6.50	Stück	imprägniertem Segelleinen	
	5.35	Stück	4.75	3.15
	4.75	Stück	4.35	3.50

## Kolossal billiges Angebot! Leinen-Lager. Kolossal billiges Angebot!

ca. 1000 Meter Handtuch-Abschnitte in Längen von 4½, bis 15 Metern,  
Jacquard, Damast, Drell, Gerstenkorn . . . . . Meter 33  
Ein Restposten von Weben Handtücher, Falls und Reintücher, in Gerstenkorn,  
überzeugender, einzelner Serie I: 50 Pf., Serie II: 40 Pf., Serie III: 30 Pf.

Kleine Abschnitte und Reste, zum Ausführen . . . . . 15 und 10 Pf.

Eine 900 Meter Gabelstreif-Hemden-  
stück u. Linon, in nur gelegenen  
Qualitäten, in Längen von 1-10 Meter Meter 99  
Ein Bettuch-Dowlas, am  
br., um, sonst. Preis 1.25, jetzt 70 Pf.

100 Stück Garten- u. Restaurant-  
Decken . . . . . 68 Pf.  
Weisse Servietten aus merzerisiertem Malagarn, Größe 60:60, langer  
Vorrat . . . . . 30 Pf.

## 3. Etage.

Gasplättisen-Garnitur, bestehend aus 2 verzierten Eichen und  
1 Grätzer komplett 4.95

## Wäsche. Wäsche.

Damenhemden aus hell. Menfrot mit Stickerei 1.95  
Damenbekleider aus Wolbach mit Einsch. und Stickerei 1.45  
Kleinkleider aus feinfädigem Wollbetuch mit Stickereibolant 1.45  
Nachttäcken aus Sommerst. m. Gestellnlonette 1.30  
Badeanzüge, vollkommen Damengröde 1.10

Tändelträgerschürzen, hell, m. Stickerei 85 Pf.  
Hausschürzen, in Gingkob., m. Bejahr. Tasche 95 Pf.  
Miederschürzen, Spingob., mit reichem Velour 98 Pf.

Taschentücher. Taschentücher.  
Linontücher, weiß und bunftig, Größe 45 und 49 cm . . . . . ½ Duk. 88, 65 Pf.  
Linontücher, 45 cm groß, mit Steppbaum, ½ Duk. 1.15

Seidenbatisttücher für Damen, ganz neue  
Rüsche, mit Hochblau . . . . . ½ Dukeng. 88 Pf.  
Seidenbatisttücher, bunftig, für Herren, ½ Dukeng. 1.68

## Konfektion.

Sport-Faltenröcke in engl. gemusterten  
Stoffen, Gordstreifen, Alpaka und Seide 4.75

Unterröcke in gestreift Leinen und Satin,  
Alpaka, Alpaka und Taffet, 9.50, 6.75, 5.75, 3.95, 2.75, 1.75, 95 Pf.

Blusen in Satin, Geiß, Russell, Leinen  
und weiß Schenbatist 5.95, 4.95, 3.95, 2.95, 1.95, 1.45, 1.25

Seiden- u. Tüllblusen bis ein Drittel ermäßigt.

Kinderkleider in weißen u. gestreiften Seiden-  
stoffen 4.25, 3.75, 2.95, 1.95, 1.45, 1.25

Knaben-Waschanzüge Hosen u. Blusen,  
5.50, 3.95, 2.95, 1.95, 1.10, 75 Pf.

## Aluminium, garantiert rein.

Schmortöpfle, gebraut, 14 cm . . . . . 98 Pf.

Maschinentöpfle mit Henkel, 14 cm . . . . . 98 Pf.

Kasserollen, hoch, mit 2 Griffen, 16 cm . . . . . 98 Pf.

Bouillonsiebe . . . . . Pfennig nur 1.25

Durchschläge mit Stiel . . . . . Pfennig nur 1.25

Schöpfköpfel oder Schaumlöffel . . . . . 95 Pf.

Rosshaarbesen, gro. reiz. 88 Pf. Tablette, fein lackiert . . . . . 25 Pf.

Schrubber . . . . . 35, 28, 22 Pf. Putzkommoden, fein lack. . . . . 2.95

Handfeger . . . . . 52, 42, 28 Pf. Brothobel, 2.95

Petroleumkannen, 2 Liter 48 Pf. sein poliert . . . . .

Glas-Butterkübler . . . . . 48 Pf.  
Wassergläser . . . . . 6 Pf.  
Zitronenpressen . . . . . 10 Pf.  
Sturzflaschen, groß . . . . . 75 Pf.  
Käseglocken, groß . . . . . 75 Pf.  
Bierbecher m. Golbramb 10 Pf.  
Victoriagläsern. Gelbe 28 Pf.  
Komptoteller, geschliff. 22 Pf.  
Wassergläser, geschliff. 10 Pf.  
Wassergläser mit Pfund . . . . . 22 Pf.  
Zuckerdosen, geschliff. 45 Pf.

Echt Porzellan-  
Salatschüsseln „Feston“,  
edig, 12, 15, 18, 21, 24 cm  
16, 26, 42, 55, 78 Pf.

Paar echt Porzellan-  
Kaffeekannen, befordert 95 Pf.  
Gasplättisen-Garnitur, bestehend aus 2 verzierten Eichen und  
1 Grätzer komplett 4.95

Gasplättisen-Garnitur, bestehend aus 2 verzierten Eichen und  
1 Grätzer komplett 4.95



## Familien-Anzeigen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gärt entzückt nach Jahren seines zarten lieben Sohne,  
seiner guten Tochter, Sohn, Bruder und Schwager

**Herr Richard Schmidt.**

Im Namen aller hinterbliebenen (18710)  
die innige Wohlfr. **Franziska Schmidt.**

Die Beerdigung findet Freitag den 9. Juli nachmittags

1½ Uhr auf dem El. Friedhofszelt des Rath.

m. u. 9. 613 340.  
1 413 030.  
2 672 913.  
8 785 000.  
8 075 378  
m. u. 30 550 620.  
Afre, von welchen  
dahin folgende Es-  
o. 502 070.  
639 967.  
705 713.  
776 996.  
789 857.  
den Verträge der Diensterfordernisse  
der Stadt aus ihm  
der:

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

**Herzlichen Dank**

für die vielen herzlichen aufdringlichen Teilnahmen, sowie den reichen  
Instrumenten beim Feierabend unter den Freunden und Bekannten

der Feierabend.

**Johanna Lobst.**

Sehr herzliches Dank Ihnen lieben Freunden und Mitbürgern

für die Begeisterung über legte Nachfrage.

Der lieber Exzess

Dresden, den 6. Juli 1909.

Karl Lobst u. Frau, Herrenstraße 23.

Der Dienst dieser  
bedient Amtlich-  
keit von der Aus-  
richtung.

mit bestem Interesse.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

hüler zu schliehs  
al jede Zeichnu-  
aus der Zeichnu-  
eichnung Berlitz-

et. J. zu erfüllen  
rechneten mit der  
ternehme v-  
gegeben wird. An  
der Anleihe Ur-  
enburg wird la-  
sche Bank.

14 1908 Dauerungen  
05,24  
57.  
33,73  
20.  
30,97  
32,40  
292 300 5 0% Bonds  
Anleihe im Nov.  
0% der Steuer für  
danehle von 1909

schaft und  
haft und  
art,  
ng und  
auf Grund des 14.

ark zusätzliche  
hlaubezeitungen  
enbeitrag in i-  
ten Werbepapieren

